

Eishockey NLB-Abstieg:
Fleurier—Chur 4:7 (0:1, 3:3, 1:3)

Fleurier ohne Chance

ts. Chur holte sich in Fleurier vedient beide Punkte im Abstiegskampf. Mit einem rasant begonnenen Spiel setzten sie von Beginn weg Fleurier unter Druck, hatten bis zum Ende des zweiten Drittels einen knappen Vorsprung, den sie dann im Schlussdrittel bis zum 3:7 erhöhten, bevor dann Fleurier in der zweitletzten Minute das Resultat noch etwas verschönerte.

Fleurier: Quadri; Grandjean, Tschanz; Girard; Dumais, Gaillard, J. Steudler; Stauffer, Jeannin, W. Steudler; Frossard, Rota, Kobler; Magnin; Leuba; Kisslig.

Chur: Kälin; Pesut, Mazzoleni; Simun, Hertner; Weingart, Koch, Castellazzi; Morandi, Stebler, Moham; Mettier, Theus, Laczko; Keller.

1000 Zuschauer. — SR: Kratzer/Vuillet. Tore: 11. Pesut 0:1, 22. Morandi 0:2, 23. Tschanz 1:2, 28. Dumais 2:2, 31. Koch 2:3, 32. J. Steudler 3:3, 39. Morandi 3:4, 42. Mettier 3:5, 52. Stebler 3:6, 56. Theus 3:7, 59. Tschanz 4:7.

Strafen: Fleurier 3x2, Chur 6x2 Minuten.

Vom Start weg begannen die Churer diese Partie mit einem hohen Spielrhythmus, um so ihren Gegner zu überraschen. Das Tor der Neuenburger wurde arg unter Druck gesetzt, es brauchte aber das ganze Können eines Quadri, dass die Churer im ersten Drittel nicht zu hoch in Führung gingen. Pesut war für den einzigen Treffer im Startabschnitt verantwortlich. Die Churer hatten die Partie in diesen Minuten voll in der Hand.

Im Mittelabschnitt wurde die Partie etwas ausgeglichener, als die Churer mit ihrem starken Druck etwas nachliessen. Morandi erhöhte kurz nach Beginn auf 0:2, doch im Gegenzug war Tschanz für den Anschlusstreffer besorgt. Dumais liess in der 28. Minute die Neuenburger erneut etwas hoffen, der Partie eine Wende zu geben. Doch Koch, der in der 31. Minute den alten Abstand wieder

herstellte, brachte mit seinem Tor etwas Dämpfung in die Fleurier-Hoffnung. Allerdings war dann J. Steudler eine Minute später für den Ausgleich verantwortlich, aber wieder war es Morandi, der den Churern zu ihrer knappen Führung verhalf.

Im Schlussabschnitt liessen die Churer Fleurier anstürmen, eine geschlossene Verteidigung aber liess alle Neuenburger Angriffe scheitern. Dann aber sackte Fleurier wegen dieser Churer Taktik ein, prompt fielen die restlichen drei Churer Tore in regelmässigen Abständen durch Mettier, Stebler und Theus. Das Fleurier-Tor in der zweitletzten Minute war nur mehr eine Resultatverschönerung, die Partie war zu diesem Zeitpunkt eindeutig entschieden. Für Chur brachte es die berechnete Hoffnung, nun praktisch doch gerettet zu sein, während Fleurier in akuter Abstiegsgefahr schwebt.

Eishockey-Abstiegsrunde NLB

Dübendorf und Chur

pvc. Nach dem Erfolg von Fleurier ist die Ausgangslage für den EHC Chur, sich den Ligaerhalt zu sichern, eindeutig gut. Dübendorf und Chur führen die Tabelle punktgleich mit je fünf Punkten an, gefolgt von Fleurier mit 2 Punkten und Lyss, das alle drei bisherigen Partien verloren hat und kaum mehr Chancen hat, sich zu retten. Bei Halbzeit der Abstiegsrunde sind Chur wie auch Dübendorf auf bestem Wege, sich die NLB-Zugehörigkeit zu sichern. Chur muss noch einmal auswärts in Dübendorf antreten (morgen abend) und kann dann zweimal daheim gegen Lyss (Samstag) und Fleurier (am Dienstag, 4. März) spielen. Fleurier und Lyss müssten in den letzten Partien alles gewinnen, um das fast Unmögliche noch möglich zu machen und Chur oder Dübendorf noch von der Spitze zu verdrängen.

3. Runde Abstieg NLB/I. Liga: Dübendorf gegen Lyss 14:7 (4:2, 5:2, 5:3), Fleurier gegen Chur 4:7 (0:1, 3:3, 1:3).

1. Dübendorf	3	2	1	0	23:14	5
2. Chur	3	2	1	0	12:8	5
3. Fleurier	3	1	0	2	21:18	2
4. Lyss	3	0	0	3	13:29	0